

Schriften zum Bürgerlichen Recht

Band 233

Die Inhaltskontrolle von Verbraucherverträgen

Von

Georg Borges



Duncker & Humblot · Berlin

GEORG BORGES

**Die Inhaltskontrolle
von Verbraucherverträgen**

Schriften zum Bürgerlichen Recht

Band 233

Die Inhaltskontrolle von Verbraucherverträgen

Von
Georg Borges



Duncker & Humblot · Berlin

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Borges, Georg:

Die Inhaltskontrolle von Verbraucherverträgen / Georg Borges. –

Berlin : Duncker und Humblot, 2000

(Schriften zum bürgerlichen Recht ; Bd. 233)

ISBN 3-428-10030-1

Alle Rechte vorbehalten

© 2000 Duncker & Humblot GmbH, Berlin

Fremddatenübernahme und Druck:

Berliner Buchdruckerei Union GmbH, Berlin

Printed in Germany

ISSN 0720-7387

ISBN 3-428-10030-1

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier
entsprechend ISO 9706 

Vorwort

Die Kontrolle von Verbraucherverträgen nach dem AGB-Gesetz unterliegt seit der AGBG-Novelle 1996 mit der Einführung des § 24a AGBG besonderen Regeln. Die Auswirkungen des § 24a AGBG auf die Praxis der Klauselkontrolle sind noch weitgehend ungeklärt.

Die Klauselrichtlinie von 1993 und ihre Umsetzung durch die AGBG-Novelle 1996 haben in der Literatur eine intensive und sehr kontroverse Diskussion über die Kontrolle von Verbraucherverträgen nach dem ABG-Gesetz ausgelöst. Vor allem in bezug auf den Kontrollmaßstab sind zahlreiche Fragen umstritten, eingehende Erörterungen der Problematik jedoch selten. Dies gab Anlaß, die Besonderheiten der Klauselkontrolle von Verbraucherverträgen nach dem reformierten AGB-Gesetz zu erörtern.

Die Untersuchung entstand während meiner Tätigkeit am Institut für Bankrecht an der Universität zu Köln. Dem Direktor des Instituts, meinem verehrten Lehrer Herrn Professor Dr. Norbert Horn, der mir hierfür den nötigen Freiraum gewährt hat und dem ich wichtige Anregungen verdanke, sei herzlich gedankt.

Dank sage ich auch dem Verein zur Förderung des Instituts für Bankwirtschaft und Bankrecht an der Universität zu Köln, der den Druckkostenzuschuß übernommen hat, und meiner Frau, die trotz hoher beruflicher Belastung das Manuskript gelesen hat.

Köln, im November 1999

Georg Borges

Inhaltsverzeichnis

Einführung	13
<i>1. Kapitel</i>	
Klauselrichtlinie und AGB-Gesetz	
I. Die Umsetzung der Klauselrichtlinie	15
II. Der Kontrollmaßstab des § 9 AGBG	18
1. Der Kontrollmaßstab im Verbandsklageverfahren	18
a) Die Elemente der überindividuellen Betrachtungsweise	19
b) Die Berücksichtigung der Umstände des Vertragsabschlusses	21
2. Der Kontrollmaßstab im Individualprozeß	22
a) Die Maßgeblichkeit des generellen Kontrollmaßstabs	22
b) Die Tatsachenbasis der Klauselkontrolle	24
c) Keine weiteren Unterschiede zur Verbandsklage	26
III. Der Kontrollmaßstab der Richtlinie	27
1. Die Kriterien der Interessenabwägung	27
2. Der doppelte Kontrollmaßstab der Richtlinie	28
3. Die Tatsachenbasis der Interessenabwägung	29
4. Vertragsumstände und individuelle Interessenlage	30
IV. Die Elemente des konkreten Kontrollmaßstabs	31
V. Unvereinbarkeit des konkreten Kontrollmaßstabs mit § 9 AGBG	33
VI. Die Übernahme des einzelfallbezogenen Kontrollkonzepts durch den deutschen Gesetzgeber	34
VII. Die Kombinationslösung	36